



01

{ C }

Morgensilber und Blau die Sonne glänzend ganz Gold. Alle Wolken versengt, kein Hauch hier mehr von Wind.

Startet eine Rakete dann ist es nie langweilig über das Wetter zu reden.

Wir haben den Block Eisen ins Meer geworfen, gespannt gewartet bis der Rost aufblüht. Das Rot am Planeten rastlos acht Monate entfernt. Voller Ruhe auf der Bahn bleibt alles in Bewegung, kommen Mars und Erde sich näher, auf die Schliche, driften dann auseinander, wieder.

Ein Kreis, ein Pfeil. Kreis, Gerade und Dreieck.

Ein Kreis und ein Pfeil der fort strebt, schräg rechts nach oben. Rakete, Spindel, Rocchetto. Was wird gewoben Pfeilschnell im Schwarz?

Diese Maschine stürmt sich von selbst, ist Nation ohne Landmasse, ist Fortschritt pur, bloß weg von der Erde.

Acht Monate Liegen sind quasi Unendlich. Pun intended.

„Solange ungefähr wird's dauern, ihr Lieben, zum Mars!“

Darüber kann man sich kaum Gedanken machen, da schläft man doch besser. Ganzkörper abgetaucht in Salzlake bei vier Grad. Alles schläft, keiner wacht. Hibernation als One Nation, zurück in die Geburt. Noch nie so nackt, noch nie so kalt.

Es, Ich, Über-Ich. Das letzte Essen, Abend, mal wieder kaum Zeit, den letzten beißen die Hunde. Kurz vor knapp, vor abgehoben schweben sie bald schon über den Dingen.

Zwei Frauen, ein Mann, keine Mütter, keine Väter.

Wir haben das Schlafen aufgegeben dem Traum zugunsten.

Aus dem Nichts wird es nichts zu berichten geben. Das Innere innen und versunken mit dem Körper. Einsam und kalt, dunkel zu drein.

Die Hirnwellen zupfen durch Drähte, Kupfer, Kristall in Zahlen, Null und Eins und nichts dabei. Alle Träume festgeschrieben. Wunderblock, mein liebes Tagebuch. Flugschreiber.

Dem Fliegen verschrieben. Black Box. Schwarzer Kasten ohne Kater.

Kleines Schwarzes, alles drin, nix drunter. Diese Kiste gemacht für die Ewigkeit und eigentlich orange. Hoc est enim corpus meum.

Schwarzer Kasten, dreimal schwarzer Kater, verflucht, verflüxt und zugenäht. Höllenmaschine und Hokuspokus.

Ohne. Ende. Speicher. Platzt. Ein. Traum.

Keine Wolken am Himmel am Boden jetzt ein ganzer Teppich. Fest und grau verworfen wie der Blick in einen offenen Schädel. Großhirnrinde, Cortex, ein viertel Quadratmeter geknüllt zusammen auf zwei Hemisphären. Tag-Nacht-Grenze, die Sonne voll von Träumen, im Zentrum glühend und orange – die Zündflamme.

Funke, Flamme, Schall und Rauch. Die Entfernung zum Mars, gerechnet auf Schritt und Tritt.

Acht Monate Langeweile sind einfach viel zu viel. Der Unzumutbarkeit halber hat man sich aufs Schlafen verständigt. Wir träumen, wir träumen – es taut, es taut.

Acht Monate Flugzeit mit dem Schalter umgelegt in die Unendlichkeit. Die Augen der Welt richten sich auf eine Startrampe, richten sich auf einen Feuerschweif, richten sich auf die Spindel, Rakete, silbernes Ding, richten sich auf den Horizont, Himmel, die Sterne, richten sich im Glauben, richten sich im Glau-ben ein die Reise würde beginnen.

Triebstufe eins. Wie das Bewusstsein herabfällt, so steigt die Rakete. Stufen verbrennen, fallen, verglühen. Die volle Last an eigenem Fleisch und wieder keine Erkenntnis. Wo das Licht als Maß für Unerreicht herhält, kann kaum wer erleuchtet werden. Explosives Überwinden der Erdanziehung – es ist soweit, soweit reicht kein Auge.

Wir kämpfen uns voran mit Schub zunächst aus Feststoff. Feste feiern, nur nicht fallen.

Der Stoff, aus dem Legenden sind. Viel besungen und jetzt bloß Donnergrollen, die Triebwerke laufen.

Nationalhymne. Applaus.

Sagt einer aus der Menge: „Nächste Strophe, Katastrophe.“ Lachen und Lift-Off.

Da ist nun dieses Wort mein Lieber. Dieses eine, alte, ewige Wort. Seinen Anfang bilden wir, wenn wir die Zungenspitze oben innen hinter den Schneidezähnen an den Gaumen legen, kurz den Luftstrom blockieren und wieder locker lassen.

Was dann noch fehlt das Od. Leben lenkend' Kraft dem Leib vorausseilend, stets gehorsam.

Over dose, over the rainbow – Wie im Himmel so auf Erden - hier draußen bleibt sich alles gleich.

Rekonstruktion der Hirnstrommuster. Fluchtgeschwindigkeit erreicht, Gravitation kaum verlassen, verglüht der Flugkörper in einem Feuerball, der in sich zusammenstürzt und das Schwarz freigibt hinter dem Himmel. Verbrennen drei Körper sich in ihre Träume.

Noch nie so nackt, noch nie so kalt.

Zerreißt der Traum von der Marsmission und der von drein im Innern der Rakete. Ungenommen eine Blackbox in leuchtendem Orange. Traumfänger voll vom Träumen, verloren in schwarzer Seide zwischen Kurven kratzenden Himmelskörpern.

Rekonstruktion der Hirnstrommuster. Die Fähre auf ungewissem Weg geht in Flammen auf, zersplittert, verbrennt. Rekonstruktion des Flugschreibers, Rekonstruktion der Träume auf dem Weg zum Mars.

Die Zunge oben am Gaumen hinter den Schneidezähnen. Wenn wir sie hier an diesen Punkt legen, den Luftstrom stoppen, dann ist es als würde der Muskel der uns die Worte formt im Hirn nachgraben wollen nach Antworten.

Ende Eins zum Zweiten.

02

{ C }

Keine Kamerabewegung, wenn keiner was tut und nur spricht. Das Mikrofon ähnlich weit weg, wie die Kamera. Keine besonderen Räume, keine besondere Kleidung. Drei Personen. Vorhandenes Licht.

Das Setting, die Setzung, der Rahmen, der Schauplatz, ein Ort auf den die Blicke sich richten, alle Blicke nach innen, alle Blicken nach aussen, ein Punkt, eine Setzung, für eine Handlung, für ein Geschehen. Wir ordnen an, wir lassen geschehen.

Sie betreten Räume, streuen Salzkreise, lesen Texte, schalten Grablichter ein, schauen Bilder, stellen Dreiecke auf, tragen Kleider in Violett, Mint und Antrazit.

Setting #1

Ein Kreis aus Salz und an drei Punkten auf der Bahn, elektrische Grablichter, in die Mitte des Kreises einen Kegel aus Licht, zwei Kameras überblicken den Raum eine nah, die andere fern, ein Richtrohr am Stativ auf die Mitte gerichtet, ein dünner Metallstab vom Mikrofon auf die Brust gerichtet. Hier werden die Texte gesprochen.

Setting #2

Ein Kreis aus Salz, darin ein Tisch, ein Stuhl, auf den Tisch drei Kerzen, zwei vorne, eine hinten, gesehen vom Sitzplatz aus, ein Richtrohr am Stativ auf den Stuhl gerichtet, ein dünner Metallstab vom Mikrofon auf die Brust gerichtet. Eine Kamera von oben auf den Tisch, eine von vorn ins Gesicht, die Totale aus der Hand. Hier werden die Bilder betrachtet und besprochen.

Um eine Fläche im Raum zu bilden, braucht es wenigstens drei Punkte.

03

{ T }

Ein Dreieck ist die einfachste Form in der Fläche.

{ E }

Drei Personen fassen sich an den Händen, formen ein Dreieck, beugen sich nach vorn, strecken die Arme nach hinten, treffen sich Wange an Wange, Mund an Mund im Zentrum.

{ C }

Die Summe der Winkel im Dreieck sind 180° .

Auf einem Blatt Papier ist mit Graphit ein Dreieck gezeichnet. An der Spitze steht „C“, unten links „E“, unten rechts „T“. An der Spitze steht „Charlie Charlie Chaos“, unten links „Else Eros Elfenbein“, unten rechts „Telsa Thanatos Tödlein“. CET ist die Abkürzung für Central European Time. Die Fläche selbst ist als „zone“ fein schraffiert.

04

{ C }

„Alle Dinge geschehen. Alle Dinge geschehen. Es gibt eine Aufzeichnung, es gibt keine Aufzeichnung. Dann, Heute, Gleich werden mit Ölkreide auf große Boutique-Spiegel geschrieben. Langsam rollen sie nach vorne. Licht bricht und huscht darüber. Eine Zeichnung in geraden Linien, gelagert über den Dingen, es gibt keinen Rauch.“

05

{ T }

Dies ist die Fotografie eines handgeschriebenen Blattes. Die Handschrift ist in Tinte ausgeführt, Majesty Blue, Schreibschrift eines Erwachsenen, um Ordnung bemüht, schwankend in unterschiedlicher Anspannung. Licht leuchtet von links, bildet einen Helligkeitsverlauf, Bildrauschen in Dunkelheit. Auf einem Blatt steht das geschrieben:

Dieses Blatt wurde von einer Person auf dunklem Feld vor die Brust gehalten, stehend in einem Kreis aus Salz. In der linken Hand eine Tafelkerze, weiss und einzige Lichtquelle. Die Person ein Mensch, der am Herzen liegt und nur mit Hemd und Hose bekleidet.

Das Original dieses Blattes wurde an der Kerze entzündet und verbrannt, zu Boden fallend.

{ C }

Eine Architektur aus Blei wird ausgelegt, fällt surrend an Seilwinden herab, schafft Räume, Grenzen, Bereiche. Salz rieselt, stürzt im Gefüge stimmig, fällt staubig in Schwüngen, glitzernde Regenbogen im Scheinwerferlicht, fächert auf in den Scherwinden, füllt Lücken, bildet Seen und Hügel, alle neunzehn Scheinwerfer schwingen von den Rändern her auf das Gefüge in Weiß und Grau. Neunzehn Lichtquellen, Neunzehn Lichtkegel.

06

{ E }

Telsa sitzt auf dem Hügel im Campingklappstuhl, schnippt eine Zigarette den Hang hinab.

„Heute ist der erste Mensch auf dem Mars gestorben.“ (Pause)

„Ist überhaupt schon einer einmal draußen gestorben? Außerhalb und zwischen den Sternen?“ (Pause)

„Ist einer auf Mond oder Venus gestorben, Frau oder Mann?“ (Pause)

„Jetzt haben wir schon Seelen im All. Knall und Fall. Ham wa alle kleine Kriegsbrötchen gebacken, Mars! Four is the number of death mein lieber, roter, toter, vierter Planet. Furcht und Schrecken kreisen um Dich - ich hab mir das nicht ausgedacht.“ Marcus steigt den Hang herauf. Kleid verrutscht, er schnauft, wischt sich mit der Hand durchs Gesicht.

Unter dem Arm ein Laptop.

„Da haben die einen Frühstückstisch aufs Dach geschleppt, ham Wein getrunken, Salz drauf gestreut, gelesen und dann drauf gewögelt. Wirklich, Du solltest ihnen kündigen.“ (Stop)

„Sie zahlen. Ganz pünktlich. Warum sollte ich.“ (Play)

„Andere zahlen auch. Es ist nicht einfach hier etwas zu finden. Du könntest wählerisch sein.“ (Stop)

„Mich stören sie aber nicht. Hast Du nichts besseres vor, mit Deiner Zeit. Setz Dich mal lieber selbst wieder an den Tisch. Steig Du doch selbst mal aufs Dach und schau Dir die Sterne an. Heute ist der erste Mensch auf dem Mars gestorben. Es gibt wichtigeres als diese beiden. 1877 hat Hall die beiden Monde entdeckt. Furcht und Schrecken.“ (Play)

Die Schlafzimmer wurden geschlossen, sind alle abgeschafft. Was wir alle hinter verschlossenen Türen gemacht haben, machen sie jetzt unter den Sternen, den Satelliten, den Flug- und Himmelskörpern auf den Hausdächern. Phobos und Daimos ziehen ihre Bahn.

07

{ E }

„Wie geht es Dir mit Pathos?“

„Findet ja keiner gut.“

„Ich schon.“

„Wirklich?“

„Ja“

„Im Ursprung hat es was mit Leidenschaft zu tun. Ist doch schon was, oder?“

„Naja.“

„Ich finde schon.“

„Als ich das erste mal in den Staaten war, da hab ich dann immer pathetic gesagt. Das war natürlich falsch.“

„Armselig. Ja. Es ist aber anders. Kann viel mehr.“

„Naja.“

„Ich finde schon.“

„Mich berührt das oft.“

„Peinlich?“

„Ja.“

08

{ T }

Eine weisse Tafelkerze, die an beiden Enden gleichzeitig entzündet wurde, mit zwei Fingern gehalten in der Mitte. Wachs tropft zu Boden.

Die Fläche Gras grün unter dem Morgenrot. Darauf verbrannt ein Dreieck mit Mutterboden der durchschlägt von Schwarz über Braun zum Rande hin bis Grün. Alles was wir getan haben, alles was war und wird, setzt aus im Blinzeln eines Unbekannten.

{ C }

Zündung. Flammen prallen auf den Boden, brechen nach außen, schmiegen sich an den Boden, federn ab, bilden Wolken und Kurven. Dampf dröhnend hebt sich der Zylinder aus Wolken in Wolken. Beginn der Marsmission. Drei Menschen an Bord auf langer Reise. „God forbid“ der Name der Rakete.

09

{ T }

T minus thirteen. Twelve. Eleven. Ten. Niner. Eight. Seven. Six. Five. Fower. Three. Two. One. Ignition. Aaand... Liftoff.

{ E }

„Ich nehme ein Blatt, 38 auf 38 Zentimeter, 80er Grammaturn, ganz gewöhnlich, nehme das Blatt und falte Ecke auf Ecke zum Dreieck. Danach wieder Ecke auf Ecke und so weiter. (Pause) außer Atem, unten: Schrecklich oft kannst du das nicht machen.“

{ C } { E }

„So wollen Sie das also handhaben?“

„Wie meinen Sie? Ich halte fest daran, an meiner Hand, mit meiner Hand, und die andere reiche ich

Ihnen gern zur Hilfe mit festem Griff und trockener Fläche.“

„Aha. Verstehe. Und Sie mich bitte nicht falsch aber ich glaube schon, ich weiß, um die Lücke, den fehlenden Zugriff. Haut auf Haut ist oftmals Rau.“

„Natürlich wird die geleistete Arbeit spürbar. Abrieb gibt es da immer wieder. Allzu glatt sollte ein ehrlicher Mensch nicht sein in seiner Oberfläche. Das ist nicht glaubwürdig.“

10

Wir konzentrieren uns auf die Bewegung, auf Form und Figur und den Schatten den wir werfen auf die Fläche aus Sand. In allem muss Spannung liegen - maximal in der Ruhe und immer mit dem Blick verschlossen. Wir strecken die Arme vom Körper weg so weit es eben möglich ist, strecken die Fingerspitzen und atmen ruhig bis zu dem Punkt an dem die Arme beginnen zu zittern. Erst dann öffnen wir den Blick und lassen uns blenden von der Sonne.

11

{ T }

Im Raum mit seinen gleichförmigen Abmaßen aus Gussbeton steckt im grauem Boden eingegossen mittig ein Rohr aus Kupfer, acht Schödel hoch und auf vier Fünfteln der Höhe umwunden mit einem Streifen Blech aus Blei, dessen zwei Drittel abstehen wie die Fahne der Mondbegehung unabhängig von jeglicher Luftbewegung. Am Blei ist angebracht mit Gaffer-Tape im selben Grau, nur etwas glänzend, eine Farbfotografie, Portrait bei Kerzenschein ganz Gelb und Rot. Leicht unscharf und Alter und Geschlecht lassen sich nicht festmachen.

12

{ E }

„Ich beobachte also den Mann mir gegenüber in der Bahn umgeben von den metallenen Reibungsgeräuschen der Fortbewegung. Forschend vermesse ich die Kontur und Haltung und bringe realen menschlichen Körper in Bezug zu den Schichten aus textilem Gewebe in Farben zwischen Grau und Grün. Teilweise glänzend und glatt und teilweise rau, das Licht zerreibend und aufsaugend. Vor dem Bauch, unter dem Gürtel, trägt er eine Tasche klein und braun aus Nylon. Denke um den Inhalt der Tasche während mein Blick weiter über Jacke, Hose, Schuhe, Haupthaar gleitet. Der Rücken bildet eine leichte, vorwärts gerichtete Kurve, die Schultern etwas angehoben, schützen den Kopf mit klaren Augen. Brille stark. Gestell Metall. Ganz langsam hebt der Mann die Hand, wie mit einem Gewicht daran, hebt die Hand und zeigt mit hängender Hand in meine Richtung, verhärtet die Züge im Gesicht, bringt Spannung in die Hand, streckt die Finger durch, zeigt auf mich.“

13

{ T }

Die Fläche aufteilen in Dreiecke. Ganz gängig in der Landvermessung. So werden wir der Dinge habhaft, machen Land zu Zahlen und die teilen wir dann auf. Schwester, Bruder, Ich und Du.

{ C }

Dunkel, dann gleitet das Schwarz als Tuch von den Augen, im Raum selbst ist es hell. Blick nach vorn in eine Stimme hinter dir.

„Sie sehen jetzt drei Bilder. Prägen Sie sich alles ein. Alle drei Aufnahmen als Gruppe drücken unser Anliegen viel besser aus, als alles was wir Ihnen dazu erzählen könnten.“

Auf den Tisch ausgelegt, im Lichtkegel, ungefähr A5.

Bild #1:

Holzfläche. Vielleicht Tischplatte. Glatt und recht hell. Mehr Fond weniger bedeutsam. Licht von schräg oben und etwas abfallend zum Rand hin, bildet eine Vignette. Auf der Fläche ein Objekt wie an der Mittelachse gespiegelt. Ein altmodischer Schlüssel, jedoch zwei Bärte, an jedem Ende einer und kein gewohntes Griffstück. Stellenweise ist das Metall oxidiert, dunkel und stumpf, lässt Alter erkennen, etwas aus Gestern. Andere Stellen kalt silbern blank im Austausch, Dialog mit anderem Metall immer etwas weniger geworden und Zeichen eines steten Gebrauchs, noch immer. Ob geschlossen wird kann nur vermutet werden.

Schlüssel Doppel gleich an Spiegel.

Bild #2:

Abgelegt auf Glas, umringt vom Spiegelbild des Blitzlichts, ein Brocken, fahl grün, gläsern, kristallin, matt gerieben, glänzend an den Bruchkanten. Die Größe lässt sich nicht sagen ohne vorhandene Bezugspunkte, unter dem Glas liegt bloß Unschärfe zum Boden hin. Das Grün ist fein, fast leuchtend, durchscheinend blass, matt wie Flaschenglas vom Strand aus dem Meer. Die Form unregelmäßig, nicht hart nicht klar und ebenfalls auf dem Glas kleinere Stücke mit ähnlicher Anmutung.

Bild #3:

Die Hand eines Mannes, stark gebräunt und alte Haut, bei Tageslicht einen Füllfederhalter haltend. Schwarzer Tubus mit starken Gebrauchsspuren. Sehr schlichte Form, die Feder fast gänzlich verborgen, nur ganz leicht herausragend unter der runden Schnauze aus schwarzem Kunststoff. Auffallend an der Hand ein Siegelring aus Gold mit militärischem Duktus, genaue Zugehörigkeit unbekannt. Am Handgelenk ein Blasser Streifen, Nachhall einer nicht getragenen Uhr bei sonnigem Wetter.

„Also? Die drei Objekte. Was habe ich Ihnen gesagt?“

„Ich kenne sie nicht, keines davon. Kann sie betrachten, nichts zuordnen.“

„Sie müssen schlafen, tief und fest. Kommt Traum, kommt Rat und morgen wissen Sie mehr.“

Generator/Licht aus

14

{ E }

Das Dreieck frei schwebend im nicht erleuchteten Raum. Alles was wir uns ausmalen können bleibt im Schwarz verborgen. An jeder der drei Spitzen der nicht leuchtenden Figur, ein Bild.

Alle gleichberechtigt. Aufgespannt zwischen den Spitzen ein Kraftfeld mit großer Sogwirkung.

{ T }

Unser aller Schatten werden mit scharfen Klingen an den Fersen abgeschnitten und aufgehängt wie Tierhäute.

{ E }

Zitternde Hände mit abgeschlagenem Lack, im Schoss auf rauem Stoff.

{ T }

„Jede Idee wie Stahl, eiskalt an Stirn und Nacken gegen den Kopfschmerz. Wie Blitze. Wir schrauben Wirbel an Wirbel, bis der Rücken steif, gerade ist. Kein Nachgeben, keine S-Form. Blitz um Blitz verschraubt und festgelegt.“

15

{ E }

Was wir also gesehen haben:

Eins. Berliner Schlüssel, auch Schliesszwangschlüssel. Wir werden handeln, was der Gegenstand befiehlt.

Zwei. Trinitit. Gebacken von „The Gadget“. 16. Juli 1945. Trinity Site, New Mexico. 05:29:21 (plus minus 2 Sekunden)
Mountain War Time

Drei. Ein Füllhalter Parker 51. In Produktion von 1941 bis 1972.

16

{ C }

„Habe die Augen geschlossen, die Augen über den Anschlag hinaus nach innen gedreht, hineinstarren ins eigene Grau, See, November, Schnee, Nebel, Sand, Grau. (Pause) Sehnerv kurz vorm Abriss. Noch nicht einmal Schemen sind zu erkennen und das Innere des Schädels taugt nicht für Echo.“

{ E }

„Tango. Charlie. Echo. Echo. Ping. Ping.“

{ T }

„Wir müssen gar nicht solch harte Grenzen ziehen, in der Bewegungsunschärfe fallen diese in sich selbst zusammen.“

{ E }

„Was lässt sich herauslesen aus den in den Mundwinkeln unscharf auslaufenden, die Konturen nicht länger präzise verfolgenden, fettig roten Schwüngen des abendlichen Lippenstifts?“

{ C }

Fotografie:

Dieses Blatt wurde von einer mir bekannten Person in einem Park bei Nacht vors Gesicht gehalten.

Die andere Hand hielt eine weiße Tafelkerze, ausgestreckt nach vorn. Die Person trug einzig einen Overall und stand in einem Kreis aus Salz. Das Original dieses Blattes befindet sich hinter dieser Fotografie in diesem Rahmen.

{ T }

Auf Rollen schieben sie eine Lampe hinter den Kopf, aufblitzen durch alle menschlichen Schichten, Knochen, Fleisch und Haut. Was übrigbleibt in der Schrecksekunde schwebt frei im Raum, flackert tief in den Augen, besonders bei geschlossenen Lidern, kennt alle Farben, ist nicht loszuwerden.

{ E }

In einem Raum, es brennt eine Kerze, es sitzen zwei Menschen auf dem Boden, die Blicke glänzend und die Körper unter Spannung.

„Ich habe den Bezug zum Unmittelbaren verloren“/Blick abwenden, Augen nach rechts oben richten, in den eigenen Verstand schauen, nichts finden/“ich kann nicht mehr direkt reagieren auf das was sich notwendig anfühlt“/Blick zurück zur Flamme führen/“der Kopf steht dem Gesicht im Weg, als wäre es tief nach hinten in den Schädel gesunken.“

„Ich weiß genau, was richtig ist, für mich, für den Moment, habe es mir so eingerichtet und folge der Entscheidung, meiner eigenen.“

„Was hat entschieden? Worüber, wofür?“/lauter am Ende, als Flackern in der Flamme/

„Ohne Ziel kann ich schon, aber Weg brauche ich“/Augen schließen, Lippen pressen und leer kauen, Augen auf und fortfahren, die Schultern fallen nach vorn/“wenn ich einfach stehenbleibe, dann muss ich unweigerlich hinter mich blicken, schauen, ob keiner kommt und aufholt aus dem Schatten.“/Atmen/ “Ist mir zu gefährlich.“

„Dann verbleibt es hier, wie grad besprochen?“

„Ja, wir gehen eben weiter, ein Schritt und dann der nächste, verbleiben nur noch beim gesagten, schreiten voran. Alles wächst sich aus, wächst sich grade zum Licht, aber nur wenn es senkrecht steht.“

„Wächst. Jetzt klein, bald groß und eigentlich nicht angepflanzt, wie Wildwuchs.“

„Der Welt ihren Willen. Nicht alles ist von uns gemacht. Wir schauen nicht mehr hin.“/mit zwei Fingern kurz in den Mund, wie um eine Seite zu blättern, zischend die Kerze löschen/“Aus.“

„Jetzt sitze ich allein, wen ich nicht sehe, der ist auch nicht da.“

„Noch immer da.“

„Augen auf, Augen zu, es macht keinen Unterschied. Still und dunkel, wüst und leer.“

„Noch immer da. Der Glaube fort.“

„Wohin ich blicke, es ist mir alles gleich. So wird kein Weg gegangen.“/Reibrad, Funke, Feuerzeug und Licht. Die Kerze brennt. Das zweite Augenpaar verschlossen./“Ich rolle mit den Augen und habe zugezogen, kein Blick, kein bisschen.“

„Dein Gesicht gibt es auch ohne Augen, Blick hin oder her.“

„Was möchtest Du tun?“/Aufstehen, Ausstrecken, Kopf kippen, Umdrehen/

„Wo willst Du hin?“

„Warum ist die Tür an der Rückwand des Raumes immer verschlossen?“/Hinknien nieder und Anschauen wieder/

„Hinter der Tür endet der Raum. Alles dahinter muss uns nicht kümmern.“

„Wer sagt, dass es mich nicht kümmert?“/Augen auf und Angst darin./

„Ich sage das.“

„Du.“

„Ich sage das.“

„Es kümmert mich nicht. Hast Du die Tür niemals geöffnet?“

„Nur einmal.“/Mund bleibt offen, Wort vorbei./

„Was ist dahinter? Wer wartet?“

„Dahinter ist es dunkel. Bin nicht über die Schwelle getreten. Niemand hat mich gebeten.“

„Wir können ein Licht aufstellen, vor der Tür. Warten. Dann ist es nicht dunkel und wir könnten wen sehen.“

„Warten bis die Tür sich öffnet?“

„Ja. Warten.“

„Daran glaube ich nicht. Was hinter der Tür liegt, liegt im Dunkeln.“

{ C }

Wachstum.

Wachstum ist Zuwachs im Zeitverlauf. Alles immer mehr. Alles nimmer mehr.

Wasser dehnt sich aus, wenn es friert, wird mehr, wenn es aufhört zu fließen, sprengt Wände und Gefäße, trinkt sich schlecht, fällt nicht nieder.

{ T }

Als wir hinter die Häuser getreten sind
und uns all diese Fragen gestellt haben im Schatten der Ziegelwände und zugesehen haben,
wie das Feuer aus dem Dachstuhl schlug
hast Du zu Boden gesehen, die Schultern nackt an den Hals gezogen und gesagt
„Ob wir nun in eine Stadtwohnung ziehen?“
und wir blicken jetzt beide zu Boden auf die feuchten Steinplatten
und über uns ist der Himmel warmgrau von all den Feuern in der Stadt

{ C }

„Wundervolles Wetter heute.“

„Ganz wundervoll.“

„Wunder mich schon über den Vogelflug. Seit Tagen.“

„Tief?“

„Nein. Sie fliegen nicht. Seit Tagen schon. Sitzen stattdessen und singen.“

„Schön oder?“

„Schön?“

„Ja. Frühling. Die Vögel singen, die Welt erwacht.“

„Vielleicht.“

„Einiges blüht schon. Schau mal, kein Schnee mehr. Du rauchst ja.“

„Du trinkst.“

„Wie im Krieg, so in der Liebe.“

„Es ist Frieden. Wie ist es mit der Liebe?“

„Eben Frieden. Frühling, Frieden. Da kommt die Liebe wie von selbst.“

„Und dann die Langeweile.“

„Sei froh drum.“

„Ich bin froh.“

„Wers glaubt.“

„Ich glaube. Wo ein Wille ist.“

„Glauben und Wollen ist nicht das selbe, weißt Du?“

„Wers glaubt.“

„Mir ist es wichtig.“

„Trivial.“

„Mir ist es wichtig.“

„Banal.“

„Egal.“

„So wichtig?“

„Ja.“

„Was tust Du dann dafür?“

„Krieg oder Frieden, lieben tu ich auch.“

„Die Vögel singen.“

„Du rauchst zu viel.“

19

{ C }

Novenine. Oktoeight. Setteseven. Soxisix. Pentafive. Kartefour. Terrathree. Terrathree. Terrathree. Bis- sotwo. Unaone. Nadazero.

20

{ E }

Das Zittern liegt im linken Auge,
Ruhe im Rechten und Friede am Abend golden glänzt die Kette am Knöchel
mit Leder darüber

{ C }

Ein Mann kommt um die Ecke, schiebt einen Spiegel auf Rollen vor sich her. Im Spiegel zeigt sich kurz die Straße und eine Gruppe von Menschen darauf. Sie tragen Wollmäntel, Taschen und Laternen. Einige singen, alle schreiten voran.

{ E }

Der Mann mit dem Spiegel bleibt stehen, dreht die Fläche blickt hinein.

„In Flammen alles solange unbegrenzt

Die Grenzen aufgelöst
Kondensfeuchte auf den Feldern

Blätter biegen sich unter der Last

Dampfender Boden, das Schwarz ist jetzt Grau

Wenn die Sonne steigt, den Nebel zerstrahlt wird dieses Grau doch zu Braun

und nicht an allen Morgen gibt es hier Nebel“

{ T }

Erneut dreht der Mann den Spiegel richtet die Fläche auf zwei Menschen, sie sitzen im Schein einer Kerze im vollends dunklen Raum.

„Bruchstellen im Glas
Form positiv, Form negativ die Teile auseinander

nie wieder passgenau
immer ein kleiner Verlust in Form von Staub

Wenn wir beides versuchen zusammensetzen können wir mit Funken rechnen“

21

{ C }

„Stellen Sie sich das mal vor: Ein Schalter, die Welt in Brand zu setzen, alles endet, alles stirbt im Augenblick.“

„Wie denken Sie denn, müsste so ein Schalter aussehen?“

„Groß, schwer. Ein Stück Eisen an Scharnieren. Ich brauche beide Hände ihn nach unten zu ziehen und umzulegen.“

„Nach unten also?“

„Ja, abwärts, sinkend, bodennah. Ein großer Hebel also, wie im Kino.“

„Würden Sie denn Einschalten, alles Ausschalten, alles auslöschen?“

„Unbedingt.“

„Kein Mitgefühl? Alle über einen Kamm? Zwischen zwei Fingern gerade ziehen, Schere anlegen, abschneiden und zusehen, wie alles zu Boden fällt?“

„Da ist ja gar kein „Mit“ in diesem Gefühl. Ich doch auch mein Lieber, genau wie Sie, ich nehme mich nicht aus, wir alle! Mit mir ist dann ebenfalls Schluss. Schluss. Endlich.“

„Aber würde das dann nicht vielleicht schon reichen? Ich meine Schluss mit Ihnen? Ob nun dann alle anderen auch, was macht das für einen Unterschied?“

„Ich bin recht einsam, wissen Sie? Nur ungern dann allein.“

22

Mississippi One, Mississippi Two, Mississippi Three, Mississippi Four, Mississippi Five, Mississippi Six, Mississippi Seven, Mississippi Eight, Mississippi Nine, Mississippi...,

{ T }

Eine zerschlagene Keramik wird zusammengefügt. Leim und Goldstaub, der die Bruchstellen zum Schmuck werden lässt. Wir tragen unsere Narben mit Stolz. „Kintsugi“ beschreibt die Kunst der goldenen Verbindung und es heißt Dinge werden zerbrochen, nur um sie im Prozess der Reparatur schöner werden zu lassen, als sie vorher waren.

{ E }

Wie er dort nackt und auf dem Bauch liegt auf der Decke am Boden. Die Handgelenke über einander, Puls auf Puls und darauf die Stirn, fällt das Denken durch den Knochen ins doppelte Wirken des Herzmuskels. Eine Dritte Hand, nur der Zeigefinger legt sich an den Nacken, an die höchsten letzten Wirbel. Atlas, Axis, C3 bis C7, Th1 bis Th12, L1 bis L5, Os sacrum und Os coccygis. Die dritte Hand, hängt am Arm an der Schulter, am eigenen Wesen mit eigenen Wirbeln und einem Lächeln auf den Lippen, die sich in den Nacken senken. Luft verlässt die Lunge durch den anderen Mund, 3 bis 4 Liter Vitalkapazität.

{ C }

Sie wartet weiter ab, nichts passiert, der Raum rundherum so leer, wie kurz zuvor. Aus der Tasche an der Hüfte zieht sie einen kleinen Spiegel, öffnet ihn. Auf dem Glas ein dünner Film aus Vaseline. Mit Zeigefinger und Mittelfinger wischt sie darüber, gibt etwas mehr an Ausblick frei, betrachtet jetzt sich selbst. Ja, sie ist immer noch vorhanden. Hier und jetzt an diesem Ort, an einem Tisch bei Tageslicht. Dreieck und Kreis vor ihr auf der Platte und für den Moment allein.

23

{ T }

„Wenn man mit jeder eigenen Hand die Fessel umfasst, wo Wade in Knöchel übergeht, und an dieser Rückenachse voll Wirbeln auftrennt, dann fällt der Mann auseinander in zwei Dreiecke. Den Kopf behält man übrig, als Urne für viel Phantasie.“